



Kurs - Neue Techniken

Beim Kurs „Neue Techniken“ behandeln wir hauptsächlich die vielfältigen Möglichkeiten, die die Werkstoffe Styropor, Styrofoam, Styrodur, Polysterol usw. dem Krippenbauer bieten. Da es viele verschiedene Formen von Styropor gibt ist es wichtig, die richtigen Materialien für die unterschiedlichen Anwendungen zu finden. Für Wände, Mauern, Gebäudeteile usw. eignen sich sehr dichte, weiche Materialien, die gut zum Schneiden, Ritzen und Drücken gehen. Zum Schneiden von Styropor eignet sich der „Heiße Draht“ besonders gut. Polysterol wird mit dem Messer oder der Säge geschnitten. Cuttermesser in verschiedenen Größen und Skalpelle sind bestens geeignet um saubere Schnitte zu erreichen. Mauerfugen können mit dem Messer geschnitten, mit einem feinen LötKolben gebrannt oder sehr feine Fugen mit einem spitzen Bleistift geritzt werden. Egal welche Methode ich anwende, wichtig ist, dass ein schönes natürliches Mauerbild entsteht, bei dem kleinere und größere Steine unregelmäßig mit versetzten Fugen aus dem Styropor herausgearbeitet werden. Steinmauern haben eine schöne Unregelmäßigkeit und Ziegelmauern sind regelmäßig gearbeitet. Bei Ziegelmauern ist darauf zu achten, dass die Ziegel nicht zu groß ausfallen. Mauern die mit Mörtel aufgebaut werden, haben helle Fugen und Trockenmauern (ohne Mörtel) haben dunkle Fugen. Fugenbunt = Fugenmaterial das von Fliesenlegern verwendet wird, eignet sich hervorragend zum Füllen der Mauerfugen. Man streicht die Masse mittels Spachtel oder Pinsel in die Vertiefungen ein und kann nach kurzer Zeit die Mauern mit Wasser und Schwamm abwaschen. Eine weitere Möglichkeit ist das Einkehren eines trockenen Sand-Gips-Farb-Gemisches in die Fugen, das dann mit Wasser aus einer Sprühpistole angefeuchtet wird. Nach dem Trocknen ist die Fuge fest und sieht wirklich sehr schön und echt aus.

Türen und Fenster können ebenfalls aus Styropor hergestellt werden. Man kann dazu die Ausschnitte der Türen und Fenster verwenden. Man zeichnet sich das gewünschte Muster auf den Ausschnitt, schneidet mit dem Messer ca 3- 4 mm in die Tiefe und schneidet dann die gesamte Fläche in derselben Tiefe mit dem Heißen Draht ab. Auf die Fläche wird nun mit einer feinen Drahtbürste die Holzstruktur eingebürstet und mit einem spitzen Bleistift die Holzmaserung eingeritzt. Das gewünschte Muster wird auf die Fläche aufgeklebt und ebenfalls holzgemasert. Alle Holzteile werden mit einer dunkelbraunen Acrylfarbe (wässrig) grundiert und nach dem Trocknen mit hellen Braun- und Rottönen aufgehellt. Zum Schluss kommt noch etwas Kinderpuder (Talkum) als Veralterung drauf.



Verputzen der Wände und Mauern:

Beim Verputzen der Wände behandeln wir 2 Arten:

1. Das Verputzen mit herkömmlichem Krippenmörtel
(1 Teil Kreide, 1 Teil Gipsspachtel, 1 Teil Schleifstaub, ½ Teil Sägespäne, Leimwasser)
Hier wird in den Putz bereits eine Pulverfarbe beigemischt
(Maronenbraun, Umbra grünlich, Vandyckbraun oder Jurabeige)
2. Das Verputzen mit fertigem Feinputz
(Fa. Baunit – Klebespachtel 25 kg-trocken)
Dieses Sandkalkgemisch muss nur mehr mit Wasser angerührt werden
Auch hier kann man die oben genannten Farben dazumischen.

Fels- oder Grottenaufbau mit Styropor als Unterbau – Gipstechnik:

Bei dieser Technik handelt es sich um eine Gipstechnik die überwiegend von den italienischen und spanischen Krippenfreunden angewandt wird. Als groben Unterbau verwenden wir Styropor, der ganz grob in Form geschnitten und zusammengeklebt wird. Das Kleben kann mittels regulierbarer Heißklebepistole erfolgen. Auf den Styroporunterbau bringen wir eine Papier-Gipsmischung mittels Spachtel auf. In einem elastischen Gipsbecher geben wir etwas Wasser und weichen darin herkömmliches WC Papier ein bis das Papier die Flüssigkeit aufgesaugt hat. Anschließend geben wir 2 – 3 Esslöffel Stuckgips dazu und verrühren die Masse zu einem luftigen Brei. Dieser Brei wird mit der Spachtel auf dem Styroporunterbau zu einer felsartigen Struktur verarbeitet. Mittels Spachtel und sonstiger Feineisen kann an der Felsstruktur bis zum Trocknen gearbeitet werden.

Fassen von Mauern und Felsen:

Ziegelmauern werden mit einer rotbraunen Ziegelfarbe (Acryl) grundiert. Die Farbgrundierung kann direkt auf der vorgefertigten Styropormauer erfolgen. Unregelmäßig verteilt sollten hellere und dunklere Ziegel gemalt werden. Diese Farben können ohne Weiteres recht kräftig ausfallen, da nach dem Ausfugen (wie oben beschrieben) mit Fugenbunt ein schöner Grauschleier auf den Ziegeln haften bleibt, der ein ganz natürliches Bild ergibt.



Bei Böden, Pflasterflächen und Steinmauern wird nach dem gleichen Verfahren gearbeitet. Grundsätzlich arbeitet man beim Fassen von dunkel auf hell. Man bringt eine dunkelbraune, wässrige Acryl-Grundfarbe auf und hellt dann mit Pulverfarben entsprechen auf. Dies gilt auch für Geländeteile und Felsen.

Es ist grundsätzlich wichtig, dass sorgfältig und sauber gearbeitet wird, dann wird sicher alles gut gelingen.

Peter Riml



Farbtafel für den Kurs Neue Techniken – Acryl oder Dispersionsfarben

Grundfarbe Ziegel
Rot, Gelb, wenig Schwarz, wenig Weiß

Helle Farbe Ziegel
Grundfarbe Ziegel, etwas Weiß

Dunkle Farbe Ziegel
Grundfarbe Ziegel, wenig Schwarz

Grundfarbe Holzteile
Vandyckbraun, wässrig

Grundfarbe Schieferstein
Weiß, Schwarz, wenig rot, wenig gelb

Grundfarbe Sandstein
Rot, Gelb, wenig Schwarz, Weiß

Fertiger Putz, nur mit Wasser anrühren
etwas Maronenbraun dazugeben

Putz – Krippenmörtel,
etwas Jurabeige dazugeben

Fugen – Cimsec Fugenbunt Bahamabeige für Orientalisch
Fugen – Cimsec Fugenbunt Manhattengrau für heimatliche

Felsaufbau mit Styropor
Stuckgips mit WC-Papier